

JAHRESBERICHT 2023

Wiener Familienbund
Innere Stadt

Vorwort

Liebe Leser*innen!

Jedes Jahr ist auf irgendeine Weise besonders. Das **Jahr 2023** war besonders, da es durchgehend, seit sehr langer Zeit, keine Einschränkungen unserer Angebote durch die Pandemie gab! Zum ersten Mal seit der großen WFB-Reform im Jahr 2019 konnte „Normalbetrieb“ stattfinden. Was das für die direkte Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und der gesamten Zielgruppe des Vereins heißt, lässt sich allein aus den Gesamtkontaktzahlen des WFB ablesen:

2019: 54.353 Kontakte

2023: 84.897 Kontakte

Auch die Qualität der Arbeit mit unseren Zielgruppen konnte über die letzten Jahre, dank der **verbesserten Rahmenbedingungen durch die Bezirksvorstehung und die Stadt Wien**, stark angehoben werden. Die vielfältigen Angebote für die Kinder und Jugendlichen konnten gesichert werden und ein wichtiger Bereich der **Kinder- und Jugendarbeit** (Parkbetreuung, Partizipation) **wird im Bezirk Innere Stadt durch den WFB durchgeführt.**

Neben den unterschiedlichsten Methoden, die zur Anwendung kommen, möchte ich die **Beziehungsarbeit** hervorheben. Wir Erwachsenen kennen es alle: Um sich einem Gegenüber zu öffnen, um persönliche Probleme und Schwierigkeiten anderen anzuvertrauen und um Hilfestellungen annehmen zu können, braucht es **Vertrauen und Zeit**. Bei Kindern und Jugendlichen ist das nicht anders. Seit über 25 Jahren arbeite ich nun in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Die Belastungen, die Herausforderungen,**

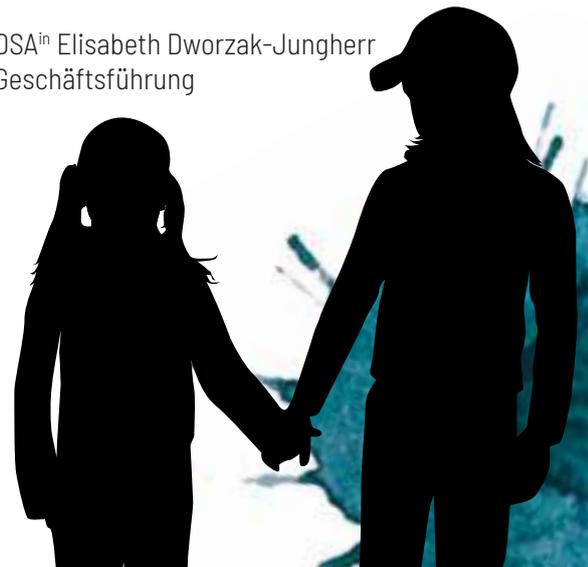
die Sorgen und Ängste der Kinder und Jugendlichen waren aber noch nie so groß wie in den letzten Jahren. Es betrifft nicht nur benachteiligte Kinder und Jugendliche! Diese Herausforderungen ziehen sich durch **alle Gesellschaftsschichten.**

Ein **verlässliches, stabiles Beziehungsangebot** unserer Kolleg*innen der Zielgruppe gegenüber ist ein unumgänglicher Stützpfiler, der Kindern, Teenies und Jugendlichen hilft ihren Alltag und ihre Herausforderungen zu bewältigen oder einfach mal für ein paar Stunden mit Spiel und Spaß oder durch Gespräche zu vergessen.

Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kolleg*innen bedanken! Besonders bei denjenigen, die seit vielen Jahren mit Herz und Hirn für alle Kinder und Jugendlichen da sind! **Ich weiß, wie herausfordernd es sein kann, ein stabiler Stützpfiler zu sein! Danke!**

Ich bedanke mich auch von ganzem Herzen für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Tätigkeit sowie das Engagement für unsere Zielgruppen bei der **Bezirksvorstehung Innere Stadt** sowie bei der **Stadt Wien – Fachbereich Bildung und Jugend**. Auch hier weiß ich, dass es nicht immer einfach ist die Ressourcen, die unsere wichtige Arbeit ermöglichen, zu finden. **Danke schön!**

DSAⁱⁿ Elisabeth Dworzak-Jungherr
Geschäftsführung





Inhalt

- 5 Rahmenbedingungen
- 7 Handlungsprinzipien
- 8 Methoden
- 9 Zielgruppen
Angebotsstruktur
- 11 Aktionen und Schwerpunkte
- 13 Statistische Daten
- 15 Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit
- 16 Kinder und Jugendparlamente
- 18 Zusammenfassung und Ausblick

Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in sieben Bezirken mit Angeboten

der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten für Familien in schwierigen Situationen. Aufgrund der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr **2023** insgesamt **84.897 Kontakte** erzielt werden.

Parkbetreuung Innere Stadt



Rahmen- bedingungen

Der 1. Bezirk, die Innere Stadt, liegt im Zentrum der Stadt Wien. Die Innenstadt ist ein sehr dicht bebautes Gebiet mit vielen touristischen Attraktionen sowie verschiedenen Grünflächen. Die Gesamtfläche umfasst ca. 2,8 Quadratkilometer. 2023¹ lebten hier 16.620 Einwohner*innen, davon 1.138 Kinder im Alter von 0 bis 9 Jahren und 1.252 im Alter von 10 bis 17 Jahren. Der Bezirk zeichnet sich durch eine große Anzahl von Menschen aus, die sich im Bezirk aufhalten, aber nicht hier wohnen. Er ist touristisch äußerst beliebt, aber auch beruflich halten sich viele Menschen im Bezirk auf.

Team

Das Team der Parkbetreuung bestand 2023 aus vier erfahrenen Freizeitbetreuer*innen, drei Frauen und einem Mann. Entsprechend der Förderrichtlinien der MA 13 wiesen sie alle mindestens 500 Stunden Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und/oder eine Ausbildung im pädagogischen bzw. psychosozialen Bereich auf. Das Team war saisonal angestellt und arbeitete von Mai bis September im Rahmen der Parkbetreuung Innere Stadt.



Örtlichkeiten

Hermann-Gmeiner-Park (Börsepark)

Der Hermann-Gmeiner-Park ist eine Parkanlage hinter der Wiener Börse, nahe der Ringstraße. Im mittleren Teil des Parks befindet sich der eigentliche Spielbereich, der von zahlreichen Sitzbänken umgeben ist. Hier gibt es auch einen abgetrennten Bereich für Kleinkinder und einen Wasserspender. Ein Flying Fox zieht sich über den Großteil der Wiese. Dahinter ist ein uneinsehbarer Grünbereich mit Sträuchern und Bäumen. Die Kinder nutzen diesen Bereich zum Spielen. Im unteren Teil des Parks befindet sich ein Balkkäfig mit Fußballtoren. Hortgruppen benutzen ebenfalls den Park und leihen sich Materialien bei den Parkbetreuer*innen aus.



Viele Kinder im sogenannten Börsepark wachsen mehrsprachig auf und konnten zusätzlich zur deutschen Sprache Englisch, Französisch, Russisch, Ukrainisch, Spanisch, Italienisch, Hebräisch, Serbisch, Slowenisch, Ungarisch, Chinesisch oder Japanisch. Die Mehrsprachigkeit der Kinder auf dem Spielplatz ermöglichte der Parkbetreuung auch dieses Jahr die ukrainischen Familien bestens in das Parkbetreuungsangebot einzubinden und Sprachbarrieren zu umgehen.

Die Parkbetreuung fand jeden Montag von 15:00 bis 18:00 Uhr und jeden Mittwoch von 15:00 bis 19:00 Uhr im Hermann-Gmeiner-Park statt.

¹ Quelle: www.citypopulation.de/de/austria/admin/wien/901...innere...stadt/

Kreative Angebote sind gleichermaßen beliebt wie Ballspiele, Artistik und Jonglage sowie andere sportliche Betätigungen. Besonders populär war dieses Jahr Dixit, ein Kartenspiel, welches die Fantasie anregt und zum Träumen einlädt. Die wundervoll gestalteten Motivkarten lassen die Kreativität erblühen und erlauben den Mitspieler*innen in andere Rollen zu schlüpfen und die Welt mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Rudolfspark

Zwischen dem Schwedenplatz und dem Schotterring liegt der weitläufig begrünte Rudolfspark. Neben einer großen Wiese verfügt der Park über einen abgegrenzten Spielbereich für Kleinkinder. Die Kinder des nahen Kindergartens nutzen hier das Angebot der Parkbetreuung sowohl in Begleitung ihrer Eltern als auch mit ihren Betreuer*innen.

Für die Bastel- und Spielangebote benutzte das Team der Parkbetreuung Innere Stadt die Tisch-Bank-Kombinationen vor Ort und damit verstärkte sich auch die Sichtbarkeit im Park.

Die Nutzer*innen des Parks sind ähnlich denen des Börseparcs – vielsprachig und kulturell buntgemischt sowie sozioökonomisch gut situiert. Einige Familien nutzen abwechselnd beide Parks und begleiten für ihre Kinder sozusagen die Parkbetreuung.



Stadtspark

Die Parkbetreuung im Stadtspark fand auf der Zelinka-Wiese, nahe dem Ententeich, im Schatten eines großen Baumes statt.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Parks gab es im Stadtspark weniger regelmäßige Nutzer*innen des Parkbetreuungsangebots. Familien aus verschiedenen Bezirken Wiens und Tourist*innen, die den Stadtspark frequentierten, nahmen das Parkbetreuungsangebot in Anspruch. Die Gruppe an Parkbesucher*innen führte zu unterschiedlichen und immer neuen Kontakten mit Kindern, die vielfältige Interessen und Bedürfnisse mitbrachten. Durch die geringeren Gesamtbesucher*innenzahlen konnte das Team intensiv und individuell gut auf diese eingehen.

Aufgrund des großen Erfolges des Ferienspiel-Angebots in der letzten Saison, wurde die bei den Kindern und Teenies beliebte „Talente Show“ gleich zu Beginn der Ferien im Stadtspark angeboten. Es kamen auch Besucher*innen aus dem Rudolfs- und Hermann-Gmeiner-Park und wirkten voller Begeisterung mit. Allerdings konnten diese Gruppen aufgrund der zu weit entfernten Lage des Stadtsparks das wöchentliche Angebot nicht so gut annehmen wie erhofft.

Bei durchschnittlich 18 Kontakten pro Angebot ist für die kommende Saison zu bedenken, ob das Angebot wirklich im Stadtspark aufrechterhalten werden soll.



Handlungs- prinzipien

Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorverurteilungen“.

Beziehungskontinuität

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

Diversität

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter*innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

Inklusion

Einbeziehen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

Freiwilligkeit

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

Niederschwelligkeit

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

Offenheit

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

Kritische Parteilichkeit

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

Partizipation

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

Transparenz

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter*innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

Vertraulichkeit

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter*innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

Anonymität

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter*innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

Ganzheitlichkeit

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

Lebensweltorientierung

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Möglichkeiten der Klient*innen.

Sozialraumorientierung

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität

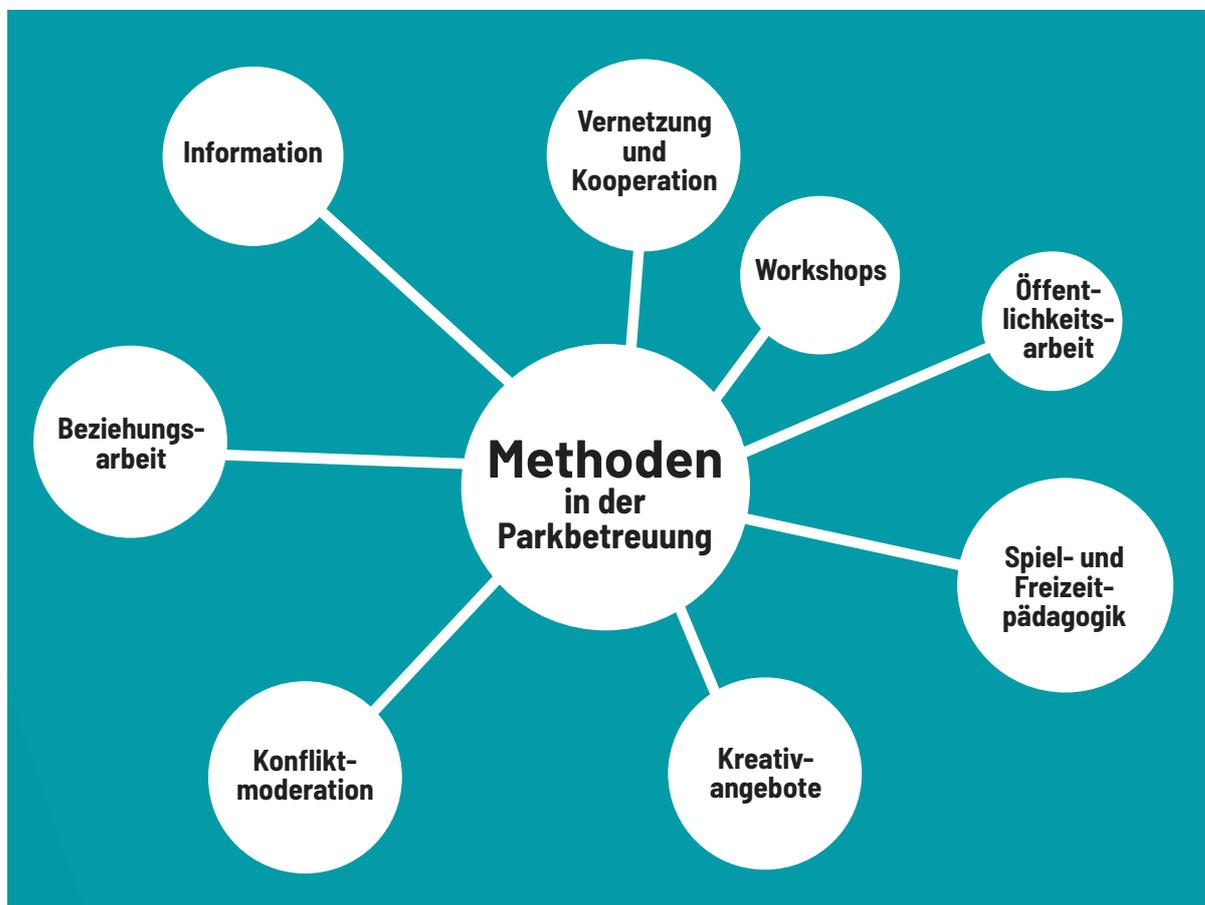
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gendersensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

Nachhaltigkeit

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etappenziel.²

² Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)
bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

Methoden



Zielgruppen

Das Team der Parkbetreuung Innere Stadt arbeitet in der Angebotsform der Parkbetreuung in insgesamt drei Parkanlagen im 1. Bezirk: dem Hermann-Gmeiner-Park, dem Rudolphspark und dem Stadtpark. Im Sinne des Konzepts der Wiener Parkbetreuung³ bieten wir der Hauptzielgruppe zwischen 6–13 Jahren zu bestimm-

ten Zeiten Freizeitaktivitäten an und stehen in Kontakt mit verschiedenen Dialoggruppen. Sekundäre Zielgruppen sind Personen außerhalb der angegebenen Altersgruppe, wie zum Beispiel Kinder der Altersgruppe 0–5, Teenager der Altersgruppe 14–19, Eltern und Senior*innen.

³ www.wien.gv.at/freizeit/bildungjugend/pdf/grundkonzept.pdf

Angebotsstruktur

- **Hermann Gmeiner Park „Börsepark“**
Montag, 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 15:00 – 19:00 Uhr (neu!)
- **Rudolphspark**
Dienstag und Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr
- **Stadtpark**
Freitag, 15:00 – 18:00 Uhr (neu!)



Zielsetzungen und Wirkung

2023 feierte die Wiener Parkbetreuung ihr 30-jähriges Jubiläum und die Beziehungsarbeit wurde mit dem Jahresschwerpunkt „IchDuWir. JA“ in den Mittelpunkt gestellt.

„30 Jahre – 30 Feste“ war das Motto der diesjährigen Saison.

Das Team der Parkbetreuung Innere Stadt unterstützte beim vereinsübergreifenden Fest am Karlsplatz und beteiligte sich mit der Ausgabe von frisch gepressten Apfelsaft, der mittels einer Saftpresse händisch hergestellt wurde.

Neben all den Highlights wirkte das Team der Parkbetreuung Innere Stadt viel tiefgreifender in den kleinen, eher unscheinbaren Momenten. Einfach durch ihre Anwesenheit, durch Aufmerk-



samkeit, Mitgefühl und Respekt für das Gegenüber gelang es den Mitarbeiter*innen Kinder und Teenager in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern und sie ermöglichten der Zielgruppe voneinander zu lernen. Dabei waren immer wieder mal Aushandlungsprozesse mit der Zielgruppe notwendig, um die Grenzen anderer zu wahren.

Mit den Kindern, Teenagern und den Begleitpersonen konnte das Team der Parkbetreuung Innere Stadt eine vertrauensvolle und wertschätzende Basis aufbauen und Gesprächsinhalte wurden diskret behandelt.

Das Interesse für gesellschaftliche Entwicklungen und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen machten die Parkbetreuung in der Inneren Stadt zu einem bemerkenswerten Angebot.

Die Gestaltung der Programme und Aktionen orientierte sich an den Wünschen der Kinder und Teenager. Sie wurden in die Planung, Umsetzung und Gestaltung der Aktionen miteinbezogen.

In allen Angeboten war es ein Anliegen des Teams, neben sportlichen und kreativen Aktivitäten, zur Ernährungsbildung beizutragen und den Kindern und Jugendlichen Wiener Wasser und eine gesunde Jause aus Obst und Gemüse, statt Softdrinks und Süßigkeiten anzubieten.



Aktionen und Schwerpunkte

Highlights der Parkbetreuung Innere Stadt

Mai

- 09.05. Gespräche über die Schule der Zukunft (im Hermann-Gmeiner-Park)
- 11.05. Gemeinschaftsaktion - Transparent bemalen als Bühnenbanner für das Puppentheater (im Rudolfsark)

Juni

- 05.06. Spielstraßen-Fest, Schottenring 16, Nebenfahrbahn vor der alten Börse
- 19.06. Kletter-Parcours (im Hermann-Gmeiner-Park)

Juli

- 14.07. Ferienspiel „Talente Show“ - Vorhang auf für deine Performance (im Stadtpark)
- 25.+27.07. Kinderzirkus (im Rudolfsark)

August

- 02.08. Ferienspiel - „Traumfänger!“ Gestalte dir aus bunten Farben, Federn und Perlen einen Traumfänger! (im Hermann-Gmeiner-Park)
- 24.08. „Action Painting“ - Lass deiner Kreativität freien Lauf und tobe dich mit Farbe aus! (im Rudolfsark)

September

- 06.09. Masken basteln (im Rudolfsark)
- 18.09. Olympiade Tennisturnier & Seilspringwettbewerb (im Hermann-Gmeiner-Park)

Puppentheater

Da die Handpuppen schon von Anbeginn der Parkbetreuung große Beliebtheit erfuhren, kamen die Kinder gemeinsam auf die Idee ein richtiges Puppentheater zu bauen. Als Gemeinschaftsprozess wurden Ideen gesammelt und Vorschläge für das benötigte Material und die mögliche Umsetzung abgegeben. Das Team der Parkbetreuung Innere Stadt stellte das benötigte Material zur Verfügung und unterstützte bei der Anfertigung des Bühnenbildes. Nach Fertigstellung des Puppentheaters wurde es immer wieder gerne bespielt und baute sprachliche Barrieren zwischen den Kindern ab, weil das Theaterspiel meist non-verbal stattfand. So wurden neue Freundschaften unter den Kindern geschlossen.



Talente Show

Aufgrund der großen Popularität der Talente Show im Vorjahr im Hermann-Gmeiner-Park, wurde die Aktion als Ferienspiel im Stadtpark geplant, um hier wieder mehr Zielgruppe zu generieren. Die Talente Show wurde auch dort sehr gut angenommen. Die Kinder liebten es, in der vertrauensvollen, familiären Atmosphäre ihre Kunststücke vorzuführen und dafür Anerkennung und Applaus zu erhalten. Es wurden von Hula Hoop- und Artistik-Tricks über akrobatische Kunststücke bis hin zu Kabaretteinlagen viele verschiedene Showeinlagen aufgeführt. Den Kindern wurde vorab Mut zugesprochen, damit sie sich auf die Bühne wagten und dies vermittelte selbst zurückhaltenden Kindern die Sicherheit, um aus sich herausgehen zu können.



Zirkus

Ein weiteres Spektakel war die Zirkusaufführung, die das Team der Parkbetreuung Innere Stadt gemeinsam mit den Kindern im Rudolphspark kuratierte. Am ersten Tag konnten die Kinder mittels Fantasiereisen in ihre Charakterfindung gehen. Sie setzten sich mit Fragen wie „Was will ich in die Welt bringen? Welche Geschichte möchte ich mit meinem Beitrag erzählen?“ auseinander. Auch hier entstanden ganz viele verbindende Momente zwischen den Teilnehmer*innen. Ein großes gemeinsames Ziel konnte formuliert werden: Den Zuschauer*innen einen freudvollen Nachmittag zu schenken. Kinder wie Eltern waren begeistert von der Aktion, die mit viel Liebe zum Detail umgesetzt wurde.



Statistische Daten⁴

Gesamtkontaktzahlen 2023

	Kleinkinder (0-3)			Kinder (4-10)			Jugendliche (10-18)			Erwachsene (18+)			Gesamt
	w	m	d	w	m	d	w	m	d	w	m	d	
Mai	126	107	3	269	296	0	31	11	0	227	69	0	1049
Juni	131	108	4	297	228	1	47	10	0	251	124	0	1230
Juli	44	63	0	205	126	0	11	8	0	171	63	0	681
August	29	39	0	66	40	0	4	1	0	80	29	0	287
September	66	81	0	230	141	0	21	4	0	159	44	0	779
Gesamt	419	407	7	1067	741	1	114	63	0	888	329	0	4036

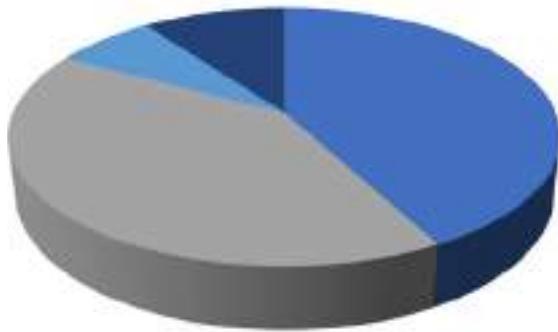
Die Parkbetreuung Innere Stadt hatte 2023 eine Gesamtkontaktzahl von 4.036 Nutzer*innen. Davon waren 2.642 Kontakte mit Kindern und 177 mit Teenies und Jugendlichen. Im Vergleich zu

2022 (2.532 Kontakte mit Kindern) gab es einen Anstieg von 4,3 %. Im Durchschnitt kam es zu 44 Kontakten pro Angebot.

⁴ Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher*innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z. B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.



Gesamtkontakte nach Parks und Festen

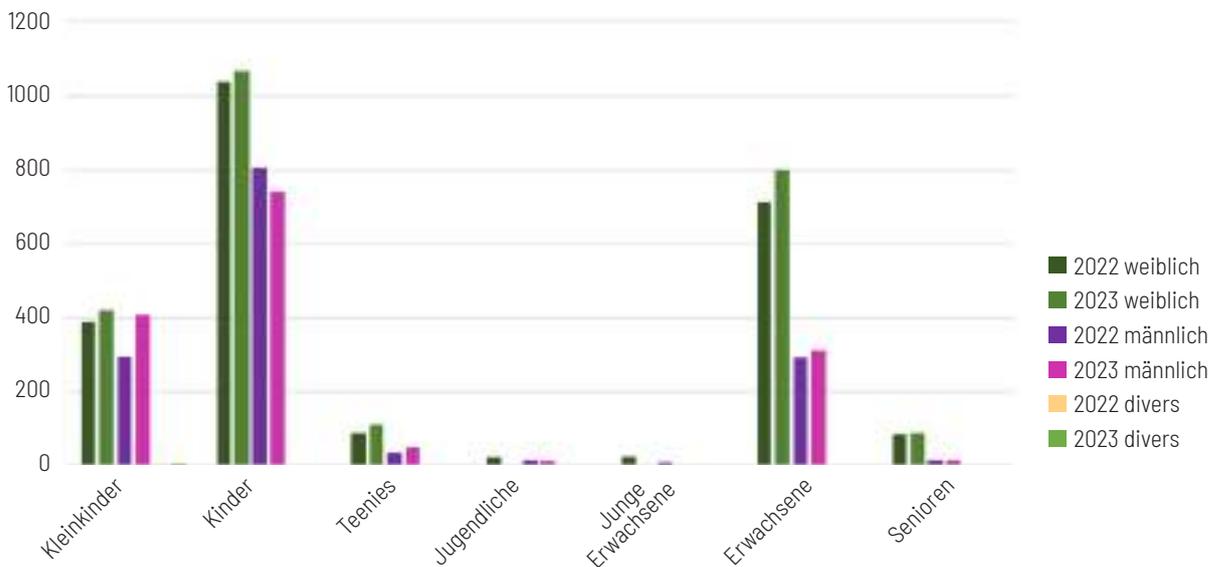


■ Hermann-Gmeiner-Park (1.702) ■ Rudolphspark (1.644)
 ■ Stadtpark (285) ■ Feste (405)

Durchschnittlich kam es in der Saison 2023 zu 44 Kontakten pro Angebot im Hermann-Gmeiner-Park und zu rund 47 Kontakten pro Angebot im Rudolphspark. So ist die Auslastung in den beiden Parks ziemlich ausgeglichen.

Im Stadtpark hingegen ist die Anzahl der Kontakte um 24 % gesunken. 2023 wurden im Mittelwert nur noch 18 Kontakte pro Aktionstag verzeichnet. Davon waren 8 Kontakte zu Erwachsenen. Trotz weitflächiger Flyer-Aktionen und trotz eines breiten Spiele-, Sport- und Kreativangebots konnte auch in dieser Saison keine Stammgruppe generiert werden.

Gesamtkontakte nach Alter und Gender 2023 im Vergleich 2022



Beim Vergleich der Kontakte nach Alterskategorien ist weiterhin die Gruppe der Kinder zwischen vier und neun Jahren am stärksten vertreten. Die Kontaktzahlen zu Kindern (4-9 Jahre) blieben beinahe konstant.

Bei der Alterskategorie der Kleinkinder (0-3 Jahre) kam es zu einem Zuwachs von 38 % bei den männlichen Besuchern. Die Kontakte zu weiblichen Kleinkindern sind minimal gestiegen. Zu den Teenagern konnte das Team der Parkbetreuung Innere Stadt bei den Festen und Sonderveranstaltungen wie z. B. 30 Jahre Parkbetreuung

am Karlsplatz oder beim Spielstraßenfest in der Nebenfahrbahn am Schottenring vor der alten Börse vermehrt Kontakt herstellen. In den Parks ist diese Altersgruppe eher weniger vor Ort.

Das Angebot wurde allgemein etwas häufiger von weiblichen Personen genutzt (62 %). Dies lässt sich größtenteils dadurch erklären, dass die Kinder öfter von weiblichen Bezugspersonen (73 %) begleitet wurden. Bei alleiniger Betrachtung der Kinder besteht eine leichte Mehrheit von 57 % an weiblichen Besucherinnen.



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiter*innen der Parkbetreuung informierten die Öffentlichkeit durch das Anbringen der „Parkplakate“, auf denen die Betreuungszeiten ausgeschrieben waren.

Darüber hinaus wurde die Zielgruppe sowohl im Rudolphspark, im Hermann-Gmeiner-Park als auch im Stadtpark über die anderen Angebote im Bezirk informiert. In beiden Parks sind die Materialkisten auffällig bemalt, um so eine größere Sichtbarkeit zu gewährleisten.

Zum Saisonstart wurden im Stadtpark intensiv Flyer verteilt, um Familien auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

Im Juni war ein Teil des Teams mit einem freizeitpädagogischen Angebot und einem Informationsstand am Nachbarschaftstag Innere Stadt vertreten.

Des Weiteren vernetzte sich die Bereichsleitung mit den Schulsozialarbeiter*innen des ÖZPGS – Österreichisches Zentrum für psychologische Gesundheitsförderung im Schulbereich, Innere Stadt Börse- und Renngasse.



Kinder- und Jugend- parlamente in der Inneren Stadt

Die Kinder- und Jugendpartizipation der Inneren Stadt begleitet die Zielgruppe durch Entwicklungsprozesse, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen sammeln, ihre Wünsche und Interessen artikulieren, die das eigene Leben in ihren sozialen Räumen und das Leben der Gesellschaft/Gemeinschaft (Projekte, Aktionen) betreffen. Die Zielgruppe für das Kinderparlament betrifft Kinder zwischen 8 und 10 Jahren und im Jugendparlament Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Das Team setzt sich aus fünf fachlich qualifizierten Mitarbeiter*innen zusammen, die sowohl die methodische Ausgestaltung des Prozesses als auch die operative Arbeit mit den teilnehmenden Kindern verantwortet. Geleitet wird das Team von der ganzjährig angestellten Bereichsleiterin Steffi Achrainner.

Im Kinder- und Jugendparlament ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen im schulischen sowie außerschulischen Kontext Beteiligung im Bezirk, d.h. sie wirken aktiv an der Gestaltung ihres sozialräumlichen Lebensumfeldes mit. Die Teilnehmer*innen werden in den Workshops befähigt und ermutigt sich für ihre Interessen sowie Bedürfnisse einzusetzen. Durch ihr Engagement, bewirken die Kinder und Jugendlichen Veränderungen im Bezirk, sie werden sensibilisiert für demokratische und politische Entscheidungszusammenhänge und gestärkt in ihrer Demokratiekompetenz sowie Demokratiefähigkeit.

Mit den entstandenen Ergebnissen aus den Mitbestimmungworkshops werden die Teilnehmer*innen zu der sogenannten Antrags- und Antwortsitzung in die Bezirksvorstehung sowie

zu Mini-Workshops am Ort des Antrages eingeladen. In der Bezirksvorstehung der Inneren Stadt erfolgt ein Dialog zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den politischen Verantwortungsträger*innen des Bezirkes zu den Anliegen. Daraus resultieren eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bezirk und der Gemeinschaft sowie eine Stärkung der Konsens- und Kompromissfähigkeit.

Sobald die Prozesse von Seiten der Bezirksvorstehung abgeschlossen sind, erhalten die Kinder und Jugendlichen ihre wohlverdiente Antwort auf ihren Antrag. Die Kinder- und Jugendbeteiligung fördert das Repertoire der Handlungsfähigkeiten, nachhaltige Teilnahme von Beteiligungsprozessen, die qualitative Verbesserung der Vorhaben des Bezirkes und Vermeidung von Fehlplanungen. Am Ende von jedem Beteiligungszyklus bekommt das Team zu spüren mit welchem Empowerment und mit welcher Ermutigung und Reflexionsfähigkeit die Kinder und Jugendlichen teilnehmen und mitwirken.

Kinderparlament

Der Beteiligungsprozess des Kinderparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und gliedert sich in die folgenden Angebote:

- Beteiligungsworkshops mit Schulklassen
- Treffen/Sitzungen des Kinderparlaments in der Bezirksvorstehung

Jugendparlament

Der Beteiligungsprozess des Jugendparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und gliedert sich in die folgenden Angebote:

- Beteiligungsworkshops mit Schulklassen
- Coaching der Jugendlichen
- Treffen/Sitzungen des Jugendparlaments in der Bezirksvorstehung

In Erweiterung der oben dargestellten Angebote wurde in der Inneren Stadt ein Beteiligungsangebot geschaffen, das sich im Besonderen an jugendliche Bezirksbewohner*innen der Inneren Stadt richtet und in außerschulischem Rahmen umgesetzt wird:

- Beteiligungsworkshops mit jugendlichen Bezirksbewohner*innen

Das Kinderparlament der Inneren Stadt 2023 in Zahlen und Fakten:

- Am Kinderparlament der Inneren Stadt nahmen die 3. Klassen und Mehrstufenklassen der Volksschulen aus der Inneren Stadt teil.
- Im Schuljahr 2022/2023 haben 9 Klassen teilgenommen.
- Zu den Antrags- und Antwortsitzungen wurden die gesamten Klassen eingeladen.
- Jede Klasse hatte die Möglichkeit 3 wichtige Anliegen/Themen beim Bezirk einzubringen.
- Beim Treffen in der Bezirksvorstehung stellten die Klassen jeweils die ausgewählten Anliegen vor und übergaben die Anträge offiziell an den Bezirksvorsteher Markus Figl.
- Mehr als 142 Kinder haben 2023 die Möglichkeit genutzt sich für ihre Ideen und Vorschläge stark zu machen.

Kinderparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



■ Parks und Spielplätze (52%) ■ Öffentliche Plätze (21%)
■ Schule und Schulhof (8%) ■ Sauberkeit (13%)

Geplante Veränderungen im Rahmen des Kinderparlaments der Inneren Stadt 2023:

- Fassadenbegrünung des Schuleingangs bei der Volksschule Stubenbastei
- Drastischere Vorgaben zum Rauchen am Vorplatz der Stubenbastei
- Der Zauberteppich im Börsepark wurde wieder ausgehängt und zum Spielen für Kinder bereitgestellt.



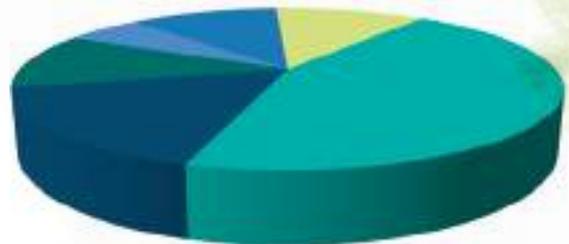
Das Jugendparlament der Inneren Stadt 2023 in Zahlen und Fakten:

- Am Jugendparlament der Inneren Stadt nahmen die 3. und 4. Klassen der Gymnasien, Mittelschulen und Oberstufen aus der Inneren Stadt teil.
- 2023 haben 6 Klassen teilgenommen und die Schüler*innen, die sich freiwillig gemeldet haben, sind in die Bezirksvorstehung zu den Antrags- und Antwortsitzung eingeladen worden.
- Jede Klasse hatte die Möglichkeit 3 wichtige Anliegen/Themen beim Bezirk einzubringen.
- Mehr als 170 Jugendliche haben 2023 die Möglichkeit genutzt sich für ihre Ideen und Vorschläge stark zu machen.

Geplante Veränderungen im Rahmen des Jugendparlaments der Inneren Stadt 2023:

- Wasserspender am Vorplatz des Akademischen Gymnasiums

Jugendparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



- Öffentliche Plätze (44%)
- Workshop/Aktionen (11%)
- Parks und Spielplätze (11%)
- Beleuchtung (7%)
- Sauberkeit (6%)
- Mobilität (11%)



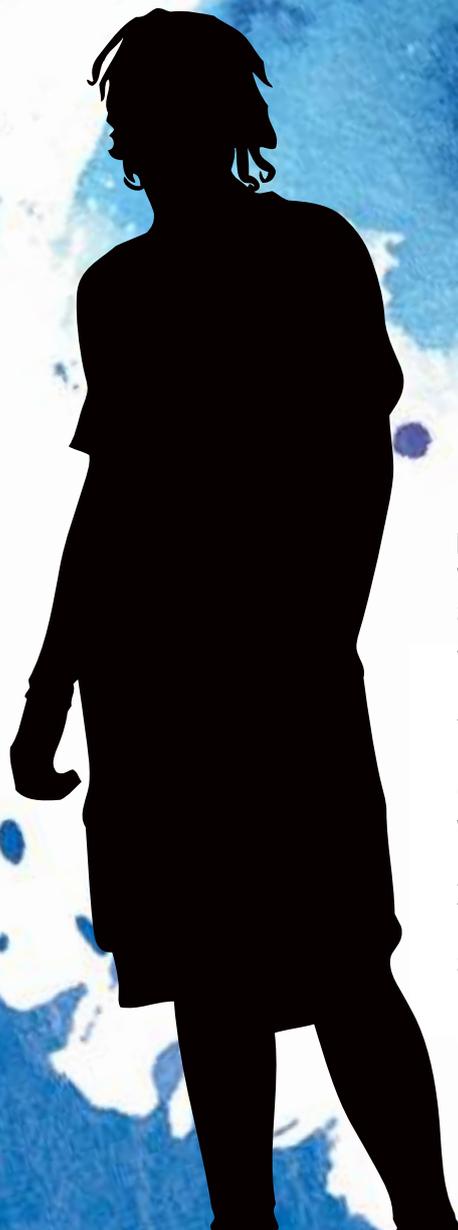
Zusammenfassung und Ausblick

In der Saison 2023 stand die Beziehungsarbeit im Fokus. Mit dem Jahresschwerpunkt „IchDu-Wir.JA“ war der Fokus auf die Kernkompetenzen der Kinder- und Jugendarbeit gelegt: für die Zielgruppe da sein, ihnen die Möglichkeit bieten, selbstwirksam ihre Freizeit zu gestalten und ihnen „Raum“ zur Verfügung stellen.

2023 feierte die Wiener Parkbetreuung ihr 30-jähriges Jubiläum und wurde deshalb in den

Mittelpunkt gestellt. 2024 wird mit dem Jahresschwerpunkt „Inklusiv.JA“ die Inklusion diskriminierungs- und ausgrenzungsgefährdeter Kinder und Jugendlicher, insbesondere von jenen mit Beeinträchtigungen, in den Vordergrund gerückt.

Zusätzlich gibt es ein besonderes Jubiläum zu feiern: **40 Jahre Wiener Familienbund!**



Impressum

Wiener Familienbund
Sechshauser Straße 48
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

office@wiener-familienbund.at
www.wiener-familienbund.at

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash of colors including red, orange, yellow, green, blue, and purple. A large white circle is centered on the page, containing the text. The text is in a bold, black, sans-serif font.

Wien Familie Bunt